

# ZUSATZÜBUNGEN

## INHALT

**Titelseite** > Das blaue Wunder ..... **1**

**Auftakt** > Energiewende > Singen für den guten Zweck  
> **Hörbeitrag 1** > Was das Auto kostet > **Hörbeitrag 2** ..... **2**

**Land und Leute** > Wo Ritter und Burgfräulein leb(t)en  
> „Ich liebe die Arbeit mit Kindern“ > 100 Jahre im Walzertakt  
> Liebe zum Bargeld > Immer mehr Hunde > **Hörbeitrag 3**  
> Prosit Neujahr! > Die Geister friedlich stimmen > **Hörbeitrag 4** .. **4**

## SCHWERPUNKT

**Handwerk in Österreich** > Edle Schuhe > Steirische  
Brillen für Hollywood > **Hörbeitrag 5** > Die Hochzeitsbäckerin  
> „Schokolade ist unser Leben“ > „Der Mann der 1.000 Puppen“  
> Klangvolle Ausbildung > Die tapfere Schneiderin > Geschirr,  
das ewig hält > **Hörbeitrag 6** > Kamm man machen ..... **6**

**Umwelt und Natur** > Generation #wanderlust  
> Plastik wiederverwerten > Richtig heizen > Vögel schützen  
> Alpakas lieben Eis und Schnee > **Hörbeitrag 7** > „Der Gletscher  
ist schon verloren“ > Kids entwickeln Umwelt-Apps ..... **9**

**Familie und Gesellschaft** > Darf ich das Kinder-  
zimmer aufräumen? > **Hörbeitrag 8** > Generation Follower  
> Roboter für Senioren: Fluch oder Segen? > Wie alt werden wir?  
> Streit schlichten > Tag gegen Barrieren > Und wie viele  
Freunde haben Sie? > **Hörbeitrag 9** ..... **11**

**Essen und Trinken** > Kuchen von der Oma > So wirkt  
Fasten auf den Körper > **Hörbeitrag 10** > Weniger wegwerfen  
> Linzer Augen > Mehlspeisen sind Weltkulturerbe > Gesunder  
Advent > Waldviertler Karpfen ..... **13**

**Integration und Zusammenleben** > Warum  
der Skikurs für mich wichtig war > Regeln für das Wohnen > Hallo  
Nachbar! > **Hörbeitrag 11** > Starke Demokratie > Ringen um  
jeden Preis > Freiwillig engagieren > Hoch hinaus mit gutem  
Deutsch ..... **15**

**Kunst und Kultur** > Ein Dorf wie damals > Austropop  
2.0: Seiler und Speer > Kinderbücher > **Hörbeitrag 12** > Von  
Kopf bis Fuß > Unbekannter Vorreiter > Bäume statt Bälle  
> 200 Jahre Thonet: Wasserdampf sei Dank ..... **18**

**Sport und Freizeit** > Zahlen, um zu Hause zu bleiben  
> Sportliches Österreich > Skifahren lernen > Tanzen hält fit  
> 80 Jahre Hahnenkamm > Marcel Hirscher fährt nicht mehr  
> **Hörbeitrag 13** > Langlaufen: Gar nicht so einfach wie es  
aussieht ..... **20**

**Lösungen** ..... **21**

## SYMBOLE

	LEICHT		SCHREIBEN SIE!		EINZELARBEIT
	MITTEL		SPRECHEN SIE!		PARTNERARBEIT
	SCHWER		ARBEITEN SIE MIT DEM INTERNET!		GRUPPENARBEIT

 ÜBUNG ZU  
HÖRBEITRAG 2

DIE **TRANSKRIFTIONEN** ZU DEN HÖRBEITRÄGEN  
FINDEN SIE AUF **WWW.SPRACHPORTAL.AT**.  
DORT STEHEN DIE HÖRBEITRÄGE AUCH ONLINE  
ZUR VERFÜGUNG. ZUGANGSCODE: **Wmb4SHa2**



MIT DEN ALS PRÜFUNGSVORBEREITUNG  
MARKIERTEN ÜBUNGEN KÖNNEN SIE SICH  
AUF FOLGENDE PRÜFUNGEN VORBEREITEN:  
ÖSD A1-C2 UND ÖIF PRÜFUNGEN.



WORTERKLÄRUNGEN

## Das blaue Wunder

 | SEITE 1 |



In diesem Artikel kommen zwei Redewendungen vor,  
die Farben zum Inhalt haben. Was könnten sie bedeuten?  
Aber auch andere Farben kommen in Redewendungen vor.

Lesen Sie die Redewendungen und diskutieren Sie zu zweit,  
was sie bedeuten könnten.

1. Blau machen
2. Sein blaues Wunder erleben
3. Rot sehen
4. Sich grün und blau ärgern
5. Jemandem nicht grün sein
6. Dasselbe in Grün
7. Blauäugig sein
8. Das Schwarz-Weiß-Denken
9. Etwas durch die rosarote Brille sehen
10. Alles grau in grau sehen

Welche Redewendungen gibt es in Ihrer Sprache, in denen  
Farben vorkommen? Gibt es ähnliche Redewendungen?  
Suchen Sie eine Redewendung, übersetzen Sie sie und finden  
und erklären Sie eine Situation, in der sie angewendet werden  
kann.

## Das blaue Wunder

SEITE 1 |



Sie haben den Artikel über die Farbe Blau gelesen. In diesen Übungen geht es um das ganze Farbenspektrum.

Welche Farben gibt es noch? Neben den Grundfarben gibt es noch viele gemischte Farbtöne: z.B. Graublau oder Dunkelblau.

1. Machen Sie eine Farbpalette und benennen Sie dann möglichst genau die Dinge in Ihrer Umgebung.

Farben schreibt man groß, wenn sie ein **Nomen** sind, z.B.: Meine Lieblingsfarbe ist **Blau**.

Wenn sie als **Adjektiv** oder **adverbial** verwendet werden, schreibt man sie klein.

Adjektiv: Die **dunkelrote** Kirsche.

Adverbial: Die Kirsche ist **dunkelrot**.

Wenn Farben vor einem Nomen stehen, muss man sie deklinieren.

### NOMINATIV SINGULAR

der braune Tisch	die grüne Lampe	das rote Sofa
ein brauner Tisch	eine grüne Lampe	ein rotes Sofa
kein brauner Tisch	keine grüne Lampe	kein rotes Sofa

### NOMINATIV PLURAL

die braunen Tische	die grünen Lampen	die roten Sofas
X braune Tische	X grüne Lampen	X rote Sofas
keine braunen Tische	keine grünen Lampen	keine roten Sofas

### AKKUSATIV SINGULAR

den braunen Tisch

einen braunen Tisch

keinen braunen Tisch

Alles andere ist gleich wie im Nominativ!

2. Manchmal braucht es keinen Artikel. Recherchieren Sie: Wie sind die Adjektivendungen im **Nominativ** und **Akkusativ** beim Nullartikel. Gibt es eine Regel?  
 ➤ **Zusatzaufgabe:** Wie sind die Adjektivendungen im **Dativ**? Wie ist die Regel für den Nullartikel im Dativ?

3. Nennen Sie Ihre Lieblingsfarben und erzählen Sie, was Sie in diesen Farben haben.  
 z.B. Ich habe ein dunkelrotes Sofa.  
 Fragen Sie im Kurs: z.B. Welche Farbe hat dein Fahrrad?

4. Haben Farben eine bestimmte Bedeutung für Sie? Diskutieren Sie in der Gruppe.

## Energiewende

SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie in Kleingruppen eine kurze Rede über die Bedeutsamkeit einer baldigen Energiewende.

*Die Energiewende ist eines der wichtigsten Themen im letzten Wahlkampf gewesen. In Österreich kommt es leider schleppend zu Veränderungen: Zumindest wird endlich in wenigen Monaten das letzte Kohlekraftwerk stillgelegt. ...*

## Singen für den guten Zweck

SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und fragen Sie nach dem unterstrichenen Wort bzw. den Satzteilen.

1. Den Brauch bei Kindern, sich als die Heiligen Drei Könige zu verkleiden und die Häuser der Menschen für Spendengelder zu besuchen, gibt es seit dem 16. Jahrhundert.

2. Zu den Heiligen Drei Königen gehören Caspar, Melchior und Balthasar.

3. 85.000 Kinder sammeln bis 6. Jänner mit Liedern und Sprüchen Geld für Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Südamerika.

4. Die Zeichen „C + M + B“ stehen für „Christus Mansionem Benedicat“.

## Sternsinger: Singen für den guten Zweck



Hören Sie den Kinderrechte-Song der Sternsinger.  
Im Songtext fehlt leider die letzte Strophe.

Hören Sie den Song und ergänzen Sie die fehlende Strophe.  
[www.youtube.com/watch?v=sqPt1SBfC6wEbene 1: Zahl +](http://www.youtube.com/watch?v=sqPt1SBfC6wEbene 1: Zahl +)

### EIN KINDERLEBEN LANG

Kinder haben Rechte	Refrain
ein Kinderleben lang	
Kinder haben Rechte	Kinder brauchen Liebe
Na los, komm mit, fang an!	Ein Kinderleben lang
Kinder haben Rechte	Kinder brauchen Frieden
Da bleiben wir nicht leis´	Ein Kinderleben lang
Kinder haben Rechte	Kinder brauchen Freiheit
Damit das jeder weiß	Kinder haben Rechte
	Na klar und Gott sei Dank
Kinder dürfen lernen	
Ein Kinderleben lang	Refrain
Kinder dürfen spielen	
Ein Kinderleben lang	
Kinder dürfen lachen	
Ein Kinderleben lang	
Kinder haben Rechte	
Na klar und Gott sei Dank	

Ein Kinderleben lang

Ein Kinderleben lang

Ein Kinderleben lang

Na klar und Gott sei Dank

## Was das Auto kostet



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie anschließend den Komparativ oder Superlativ.

- Die monatlichen Ausgaben eines E-Autos sind ohne staatliche Förderungen \_\_\_\_\_ (hoch).
- Um einiges \_\_\_\_\_ ist ein Benzin-Auto (günstig).
- Die durchschnittliche Instandhaltung eines in Österreich zugelassenen PKWs kostet pro Jahr ein bisschen \_\_\_\_\_ (wenig).
- Die durchschnittlichen Monatskosten eines Diesel-PKWs sind im Vergleich zu allen anderen Autos \_\_\_\_\_ (niedrig).

## Womit fahren wir morgen?



Hören Sie den Hörbeitrag und notieren Sie alle Argumente, die für das E-Auto und gegen ein Benzin- bzw. Diesel-Auto sprechen. Suchen Sie im Anschluss in kleinen Gruppen im Internet nach weiteren Vorteilen eines Elektroautos.

BENZIN- BZW. DIESEL-AUTO	
Pro	Contra

ELEKTROAUTO	
Pro	Contra

# Auftakt/Land und Leute | 04

## Büro für Weihnachtslieder

SEITE 3



Lesen Sie den Artikel und finden Sie für folgende Wörter die entsprechenden Synonyme aus dem Artikel.

1. schlendern = \_\_\_\_\_
2. Stadtzentrum, das = \_\_\_\_\_
3. Gepflogenheit, die = \_\_\_\_\_
4. verloren gegangen = \_\_\_\_\_
5. Song, der = \_\_\_\_\_

## Wo Ritter und Burgfräulein leb(t)en

SEITE 4



Lesen Sie den Artikel und überlegen Sie sich, welche Vor- und Nachteile das Leben auf einer Burg hatte. Diskutieren Sie diese daraufhin in Gruppen.

Vorteile	Nachteile

**Mögliche Rollen:** Ritter, Burgfräulein, Bäuerin/Bauer, Kauffrau/Kaufmann, ...

## Ich liebe die Arbeit mit den Kindern

SEITE 4



Lesen Sie den Artikel und versuchen Sie, Natalie Eggers Alltag mündlich zu beschreiben.

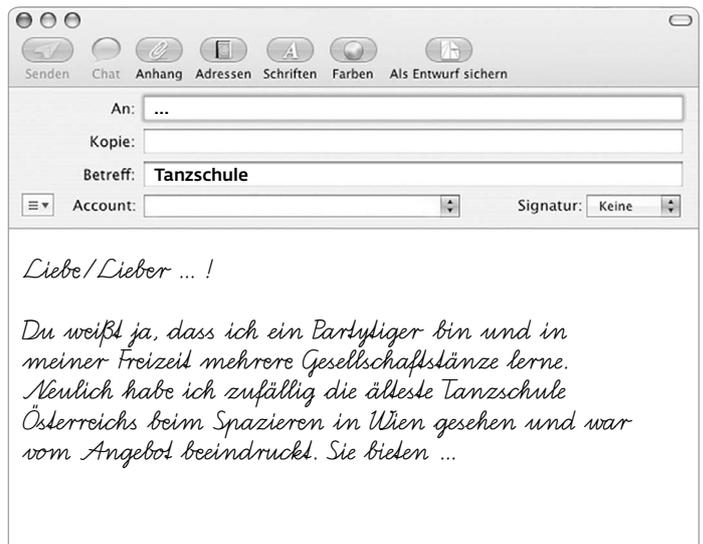
*Ich denke, dass Natalie Egger recht früh aufsteht. Wahrscheinlich so um ...*

## 100 Jahre im Walzertakt

SEITE 4



Lesen Sie den Artikel und berichten Sie einer Freundin/einem Freund in einer E-Mail von der berühmtesten Tanzschule Österreichs. Vergessen Sie nicht die E-Mail formell richtig zu beginnen und zu beenden.



## Liebe zum Bargeld

SEITE 5



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die fehlenden Informationen in den Lücken bzw. streichen Sie die falsche Variante durch. Vergleichen Sie im Anschluss Ihr Ergebnis mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

1. Österreicherinnen und Österreicher \_\_\_\_\_  
(hassen/lieben) ihr Bargeld.
2. Dies \_\_\_\_\_ (zeigen/verstecken) eine weltweit durchgeführte Umfrage.
3. Darum wollen sie nicht auf Bargeld \_\_\_\_\_  
(verzichten/absagen).
4. Ob auf Bargeld verzichtet werden soll, \_\_\_\_\_  
(wird/sein) keine Frage des Alters.
5. Dennoch \_\_\_\_\_ (fangen/hängen) eher ältere Personen daran.

# Land und Leute | 05

## Immer mehr Hunde

SEITE 5



Lesen Sie den Artikel und finden Sie für folgende Wörter die entsprechenden Antonyme aus dem Artikel.

1. sinken = \_\_\_\_\_
2. verhasst = \_\_\_\_\_
3. negativ = \_\_\_\_\_
4. Dorf, das = \_\_\_\_\_
5. zweisam = \_\_\_\_\_

## Ein neuer Hund zieht ein

SEITE 5



Hören Sie den Hörbeitrag und notieren Sie, was man alles braucht, wenn man einen Hund hat. Machen Sie dann eine zweite Liste, was Sie in Ihrem Heimatland brauchen, wenn Sie einen Hund halten. Vergleichen Sie dann in der Gruppe.



## Prosit Neujahr!

SEITE 5

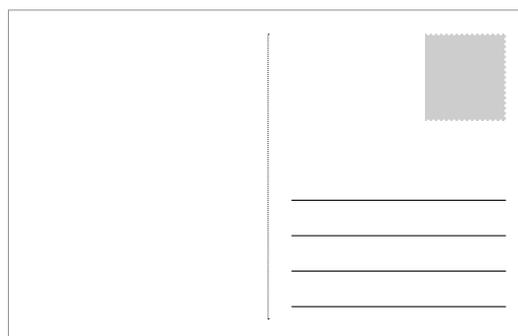


Erstellen Sie eine Postkarte mit einem Silvester-Motiv und schreiben Sie dazu einer Person Ihrer Wahl einen passenden Text mit Neujahrsglückwünschen. Präsentieren Sie Ihr Werk abschließend Ihrer Gruppe.

Vorderseite



Rückseite  
(Text)



## Die Geister friedlich stimmen

SEITE 5



Lesen Sie den Artikel und suchen Sie im Internet nach den häufigsten Neujahrsvorsätzen. Welche waren Ihrer Meinung nach früher beliebt und welche sind es heute? Formulieren Sie abschließend eigene Vorsätze für das Jahr 2020.

früher	heute
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Früh heiraten</li> <li>· ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Stress vermeiden oder abbauen</li> <li>· ...</li> </ul>

Meine persönlichen Vorsätze für das Jahr 2020 lauten: ...

# Land und Leute/Handwerk in Österreich | 06

## Raunächte



Hören Sie den Hörbeitrag und machen Sie sich Notizen. Anschließend beschreiben Sie die Bedeutung der Raunächte in Österreich. Falls es einen ähnlichen Brauch in Ihrem Heimatland gibt, berichten Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner davon.

### Meine Notizen:

• Raunächte finden zwischen 21.12. und 6.1. statt.  
• ...

## Edle Schuhe



PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2



Sie brauchen neue Schuhe und gehen in ein Schuhgeschäft. Spielen Sie den Dialog mit der Verkäuferin/dem Verkäufer.

Verkäuferin/Verkäufer: Guten Tag.

Kundin/Kunde: Grüß Gott.

Verkäuferin/Verkäufer: Was kann ich für Sie tun?

Kundin/Kunde: Ich hätte gern ...



**die Werkstätte** > Arbeitsraum, der | **perfektionieren** > etwas so lange machen oder üben, bis es perfekt (fehlerfrei) ist | **der Maßschuh** > ein Schuh, der für einen bestimmten Fuß zugeschnitten ist | **aufwendig** > mit viel Arbeit verbunden | **den Wünschen entsprechen** > etwas ist so, wie man es haben möchte | **fertigen** > machen

## Steirische Brillen für Hollywood



Lösen Sie das Kreuzworträtsel!

1. Wenn man nicht gut sieht, braucht man eine ...
2. Wenn die Sonne stark scheint, braucht man eine ...
3. Ich trage meine Brille auf der ...
4. Wenn ich meine Brille nicht brauche, lege ich sie ins ...
5. Ich kaufe meine Brille beim ...
6. Wenn ich in der Nähe nicht gut sehe, bin ich ...
7. Wenn ich Dinge weit weg nicht gut sehe, bin ich ...
8. Wenn ich eine Arbeit mache, die für die Augen gefährlich ist, brauche ich eine ...



4

5

2

6

8

3

7

1



# Handwerk in Österreich | 07

## Die Hochzeitsbäckerin

SEITE 6 |



Viele Erinnerungen, Feste und Feiern aus der Kindheit sind mit bestimmten Speisen verbunden. Erzählen Sie, was Ihnen als Kind oder Jugendliche besonders gefallen oder geschmeckt hat.

1. Welches Fest oder welche Feier?
2. Was hat Ihnen besonders gefallen?
3. Was hat besonders gut geschmeckt?
4. Wer hat es gemacht?
5. Wer war alles dabei?
6. Was war noch speziell?



**der Schmelztiegel** > das Sammelbecken | **die Konditorei** > die Kuchenbäckerei, die Zuckerbäckerei

## „Schokolade ist unser Leben“

SEITE 6 |



Lesen Sie den Zeitungsartikel. Machen Sie dann die Übungen dazu.

1. Lesen Sie im Internet nach, was Bonbonmacher/innen und Konfektmacher/innen alles machen:  
[www.beruflexikon.at/berufe/19-BonbonmacherIn-KonfektmacherIn/](http://www.beruflexikon.at/berufe/19-BonbonmacherIn-KonfektmacherIn/)
2. Fassen Sie dann die Informationen in einem eigenen, kurzen Text zusammen.
3. Schauen Sie sich das Video auf der Seite der Schokoladenmanufaktur Berger an und machen Sie sich Notizen:  
[www.confiserie-berger.at/de/ueber-uns/staette-der-verfuehrung](http://www.confiserie-berger.at/de/ueber-uns/staette-der-verfuehrung)
4. Erzählen Sie, was sie im Video gesehen haben.



**das Konfekt** > die Pralinen (Pl.) | **der Bann** > Zauber, magische Kraft, Wirkung, die einen fesselt | **die Komposition** > die Zusammensetzung

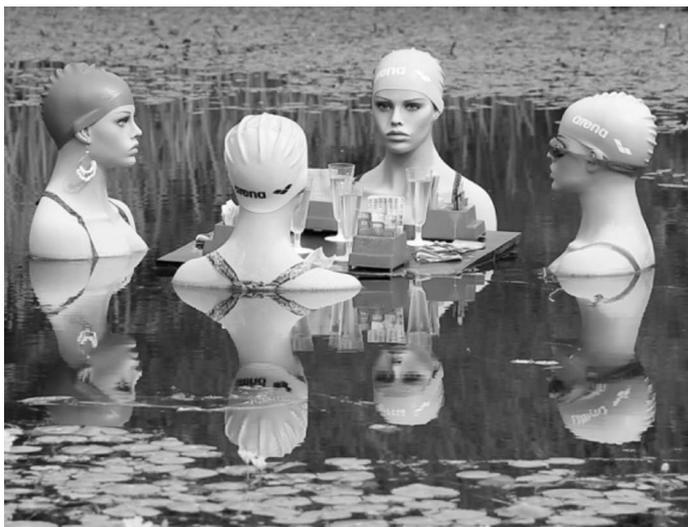
## Der Mann der 1.000 Puppen

SEITE 6 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Beschreiben Sie das Foto „Glücksspiel“. Was zeigt dieses Foto? Worum geht es? Was könnte dieses Foto bedeuten?



Lesen Sie die Aussage von Herrn Litzlbauer. Fassen Sie den Inhalt kurz zusammen, geben Sie ein Beispiel und äußern Sie Ihre Meinung.

### Diskriminierung im Fenster

„Weltweit gibt es etwa 100 Hersteller von Schaufensterpuppen, die zweimal im Jahr eine neue Kollektion von etwa sechs bis zwölf neuen Posen herausbringen. Wie die Mode sind auch die Puppen Trends unterworfen. Die kommen aus Frankreich, England und den USA, wo naturalistische Modelle immer beliebter werden, während bei uns noch abstrakte Modelle dominieren. Auch die Superdünnen sind mittlerweile out. Puppen mit Konfektionsgröße 34, 36 will keiner mehr im Schaufenster haben. Die Diskriminierung im Schaufenster wird weniger.“ (René Litzlbauer)



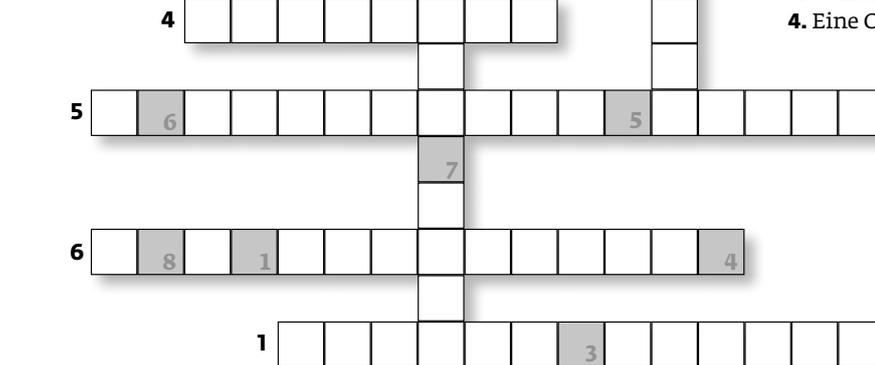
**die Pose** > Körperhaltung | **die etwas heil machen** > hier: etwas reparieren | **die Sonderanfertigung** > eine spezielle, besondere Herstellung, Produktion

## Klangvolle Ausbildung

SEITE 7



Lesen Sie den Zeitungsartikel. Lösen Sie danach das Kreuzworträtsel.



1. Rieger ist eine renommierte ...
2. Genügend ... zu finden ist eine Herausforderung.
3. Wendelin Eberle ist der ... des Unternehmens.
4. Eine Orgel ist heute eine Kombination von ... und Hightech.
5. Es gibt eine eigene Entwicklungsabteilung. Diese entwickelt ...
6. Eine Orgel kann mit einem ... Assistenten ausgestattet werden.



**renommiert sein** > für gute Qualität bekannt sein | **die Herausforderung** > eine schwierige Aufgabe | **elementar sein** > grundlegend sein, basal sein | **nicht locker lassen** > nicht aufgeben | **Bestand haben** > auf Dauer angelegt, hier: auf Dauer überleben | **auf etwas setzen** > auf etwas wetten, tippen, sich auf etwas verlassen | **auf der Höhe der Zeit sein** > mit der Zeit, dem Trend gehen



## Die tapfere Schneiderin

SEITE 7



Lesen Sie die Zungenbrecher zuerst langsam, dann steigern Sie das Tempo!

Sprechen Sie die Zungenbrecher alleine, zu zweit oder gemeinsam in der Gruppe:

- > Schneiders Scheren schneiden scharf. Scharf schneiden Schneiders Scheren.
- > Am zehnten zehnten zehn Uhr zehn zogen zehn zahme Ziegen zehn Zentner Zucker zum Zug.
- > Fischers Fritz fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritz.
- > Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, dann fliegen Fliegen Fliegen nach.
- > Klaus Knopf liebt Knödel, Klöße, Klöpse. Knödel, Klöße, Klöpse liebt Klaus Knopf.
- > Ob er über Oberammergau, oder aber über Unterammergau, oder ob er überhaupt noch kommt, ist ungewiß!
- > In Ulm, um Ulm und um Ulm herum.
- > Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid.



**mit etwas hadern** > hier: sehr viel überlegen und nicht sicher sein | **das Unterfangen** > das Vorhaben | **der Seidenbrukat** > Seidenstoff, der mit Gold- oder Silberfäden versehen ist | **der Loden** > Stoff für Trachtenkleidung

## Schönes Geschirr

SEITE 7



Welches Geschirr benutzen Sie?

der Teller • die Gabel,n • das Messer • die Tasse,n • die Schüssel,n • der Löffel • die Untertasse,n • die Teekanne,n • der Suppenteller • die Platte,n • die Zuckerdose,n • das Milchkännchen • der Teelöffel • das Glas,\*er • die Flasch,en • der Salatteller • die Kaffeekanne,n • das Holzbrett

Was brauchen Sie wann?

Beispiel: Für das Frühstück brauche ich einen Löffel, ein Messer und eine Tasse.

- > Der Löffel: Akkusativ den/einen
- > Das Messer: Akkusativ das/ein
- > Die Gabel: Akkusativ die/eine
- > Plural: die/X

Für das Frühstück brauche ich \_\_\_\_\_

Für das Mittagessen brauche ich \_\_\_\_\_

Für die Jause brauche ich \_\_\_\_\_

Für das Abendessen brauche ich \_\_\_\_\_

Für die Geburtstagsparty brauche ich \_\_\_\_\_

# Handwerk in Österreich/Umwelt und Natur | 09

## Geschirr, das ewig hält

SEITE 7



Sie haben ein paar Bilder aus einem Katalog ausgeschnitten. Leider sind die Namen der Küchenartikel durcheinandergeraten.

Topf



Brotdose



Eimer



Kaffeekocher



Pfanne



Tortenform



Deckel



Gemüsesieb



Schnabeltopf



Wasserkocher



1. Welche Produkte verwenden/haben Sie auch?
2. Verwenden/haben Sie noch anderes Kochgeschirr? Beschreiben Sie es! Beispielsweise: Es ist ... groß, rund, flach, es hat einen Stiel, zwei Henkel ...



**der Lifestyle** > die Art und Weise (der Stil), wie man sein Leben lebt | **vereinen** > verbinden | **auf etwas setzen** > wetten, tippen, sich verlassen auf | **Marktführer sein** > die Nummer 1 in einem bestimmten Bereich, Geschäft sein | **vertreiben** > verkaufen, zu Geld machen, an den Mann/ans Volk bringen | **in etwas begründet sein** > der Grund für etwas sein

## Kamm man machen

SEITE 7



Lesen Sie den Zeitungsartikel. Machen Sie dann die Übungen dazu.

1. Lesen Sie den Artikel. Suchen Sie alle Verben, die im Präteritum geschrieben sind und markieren Sie sie.  
\_\_\_\_\_
2. Suchen Sie sich nun mindestens fünf dieser Verben aus. Schreiben Sie einen Text im Präsens mit diesen Verben.
3. Gehen Sie zu zweit zusammen und tauschen Sie Ihre Texte. Schreiben Sie nun den getauschten Text ins Präteritum um.



**etwas fortführen** > etwas weitermachen, hier: den Beruf weiter ausüben | **etwas an den Nagel hängen** > mit etwas aufhören

## Generation #wanderlust

SEITE 8



Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch und vervollständigen Sie die fehlenden Wörter bzw. Buchstaben.

Der Österreichische Alpenver\_\_\_\_\_ <sup>(1)</sup> hat das Jahr 2018 mit 573.178 Mitgliedern abgesch\_\_\_\_\_ <sup>(2)</sup>: Durchschnittsalter 42 Jahre, ein Drittel wird der \_\_\_\_\_ <sup>(3)</sup> zugerechnet. Je fremdbestimmter und digitalisierter Alltag und \_\_\_\_\_ <sup>(4)</sup> werden, umso größer wird das Bedürfnis nach einem nat\_\_\_\_\_ <sup>(5)</sup> „Ausgleich“, sagt Michael Larcher. „Die Natur ist für mich ein Kraft\_\_\_\_\_ <sup>(6)</sup>“, sagt Sabine aus Telfs.

# Umwelt und Natur | 10

## Plastik wiederverwerten

SEITE 8



Schauen Sie sich das Video an und beantworten Sie die Fragen.

[www.arte.tv/de/videos/085903-000-A/so-funktioniert-plastik-recycling](http://www.arte.tv/de/videos/085903-000-A/so-funktioniert-plastik-recycling)

1. Welcher Müll wird in der Fabrik verarbeitet?

---

2. Wie heißt es, wenn man aus Abfällen neue Sachen macht?

---

3. Was kann aus den Plastikkörnern gemacht werden?

---

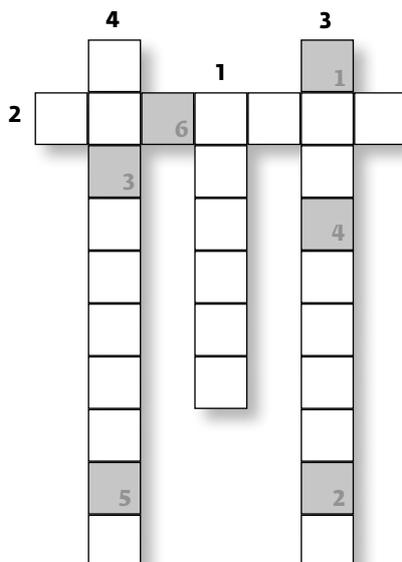
## Richtig heizen

SEITE 8



Lösen Sie das Kreuzworträtsel!

1. Wofür ist eine niedrige Temperatur im Schlafzimmer gut?
2. Was soll man ganz aufmachen?
3. Was sollen Vorhänge nicht verdecken?
4. Was kann man mit den Tipps einsparen?



## Vögel schützen

SEITE 8



Wie kann man den Garten vogelfreundlich gestalten? Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie einige Beispiele auf. Haben Sie noch andere Ideen?

> Man kann zum Beispiel im Winter ...

> Man kann ...

## Alpakas lieben Eis und Schnee

SEITE 9



Erika und Werner Schoberer züchten Alpakas und Schafe. Was haben die Tiere gemeinsam und was unterscheidet sie? Vergleichen Sie Alpakas mit Schafen. Recherchieren Sie dazu im Internet.

	Das Alpaka	Das Schaf
Familie		
Lebensraum		
Lebenserwartung		
Nahrung		

# Umwelt und Natur / Familie und Gesellschaft | 11

## Die Alpakas kommen



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



Hören Sie den Hörbeitrag über die Alpakas aufmerksam an und entscheiden Sie anschließend, ob A, B oder C richtig ist.

1. Alpakas sind eine Kamelart, die ...

- A) auch bei österreichischen Fleischessern und Fleisch-esserinnen immer beliebter wird.
- B) wegen ihres zarten Fleisches von österreichischen Landwirten und Landwirtinnen gezüchtet wird.
- C) auch bei österreichischen Landwirten und Landwirtinnen immer beliebter wird.

2. Christa Turner-Riegler ist vor zwei Jahren ...

- A) mit ihrem Mann nach Niederösterreich gezogen.
- B) in die Wollindustrie eingestiegen.
- C) in die Alpakazucht eingestiegen.

3. Christa und ihr Mann ...

- A) besitzen 12 Jungtiere.
- B) haben gerade Alpakanaachwuchs bekommen.
- C) besitzen 12 Hengste.

4. Thomas Pötsch meint, dass Alpakas ...

- A) zur Begrüßung spucken.
- B) den Menschen im Verhalten ähnlich sind.
- C) einen rauen Charakter haben.

5. Die Urheimat der Alpakas ist ...

- A) Neuseeland.
- B) Peru.
- C) Nordamerika.

## „Der Gletscher auf dem Dachstein ist schon verloren“

SEITE 9 |



Recherchieren Sie im Internet zum Pariser Übereinkommen und gestalten Sie ein Plakat. Auf welche Ziele haben sich die Länder geeinigt?

Infos finden Sie auf folgenden Seiten:

[www.oesterreich.gv.at/themen/bauen\\_wohnen\\_und\\_umwelt/klimaschutz/1/Seite.1000325.html](http://www.oesterreich.gv.at/themen/bauen_wohnen_und_umwelt/klimaschutz/1/Seite.1000325.html)

[www.kindersache.de/bereiche/wissen/politik/das-pariser-abkommen-zum-klimaschutz](http://www.kindersache.de/bereiche/wissen/politik/das-pariser-abkommen-zum-klimaschutz)

## Kids entwickeln Umwelt-Apps

SEITE 9 |

JUGEND



Kennt ihr sogenannte Umwelt-Apps? Macht eine Recherche und präsentiert anschließend eure Ergebnisse.



## Darf ich das Kinderzimmer aufräumen?

SEITE 10 |



Lesen Sie den Artikel und antworten Sie Anna! Geben Sie ihr Tipps, die Sie im Artikel gelesen haben.

Hilfe!

Mein Sohn Benni ist zwölf Jahre alt und sein Zimmer ist das reinste Chaos! Schulsachen stapeln sich zwischen Kleidung und Spielsachen. Ich weiß nicht, was ich tun soll. Wenn ich ihm sage, dass er sein Zimmer aufräumen soll, verschiebt er es immer auf später.

Ich hoffe, du kannst mir helfen!

Anna



das Leiberl (Ö) > das T-Shirt | der Mistkübel (Ö) > der Müll-eimer

## Das Kinderzimmer



Hören Sie den Radiobeitrag und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Das Kinderzimmer ist für ein Kind ein wichtiger Rückzugsort, weil die heutige Welt oft sehr stressig ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Lorenz ist dreizehn Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Oberösterreich.                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Lorenz spielt nur in dem kleinen Zimmer.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Es gibt viele Regeln im Zuhause von Lorenz.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Das Thema „Aufräumen“ führt immer wieder zu Streit.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Lorenz' Mutter wünscht sich oft ein größeres Haus.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

# Familie und Gesellschaft | 12

## Generation Follower

■ ■ ■ | SEITE 10 |

JUGEND



Ordne die Aussagen den Personen zu.

1. Mirjam

2. Oliver

3. Lena

**A)** ... folgt britischen und österreichischen YouTubern.

**B)** ... ist nicht auf Demos gegangen, weil es der Direktor nicht erlaubte.

**C)** ... glaubt, dass man in Zukunft vermehrt Nachrichten über soziale Medien konsumieren wird.

**D)** ... will etwas für den Klimaschutz tun und findet Greta Thunberg gut.

**E)** ... schaute früher gern Videos zum Thema Schönheit und Mode.

**F)** ... folgt auf Instagram ausschließlich ihren Freunden.

**G)** ... interessiert sich heute weniger für die Tipps von Influencern und Influencerinnen.

## Roboter für Senioren: Fluch oder Segen?

■ ■ ■ | SEITE 10 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG C1



Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie für ein Seminar eine Stellungnahme zum Thema.

Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- > Einsatz von Robotern
- > Vor- und Nachteile von Robotern
- > Gefahren?
- > Wie ist die Situation in Ihrem Land?

## Wie alt werden wir?

■ ■ ■ | SEITE 11 |



Welche Tipps haben Sie für ein gesundes, langes Leben?

Sprechen Sie mit einer Partnerin/einem Partner und diskutieren Sie im Plenum.

*Sport treiben ...*

## Streit schlichten

■ ■ ■ | SEITE 11 |



Antworten Sie Maria und geben Sie ihr Tipps!

Hallo!

Meine Kinder Emma (5) und Robin (7) streiten sich immer: Über Spielsachen, wegen des Fernsehens, wegen des Essens usw. Ich weiß schon gar nicht mehr, was ich tun soll! Haben Sie Tipps für mich?

Liebe Grüße

Maria

## Tag gegen Barrieren

■ ■ ■ | SEITE 11 |



Verbinden Sie die Synonyme.

1. der Club

2. Sammelausdruck für Auto, Straßenbahn, Bus ...

3. ein Tag, an dem man sich an etwas erinnert

4. eine Behinderung haben

**A)** das Verkehrsmittel

**B)** der Gedenktag

**C)** der Verein

**D)** zum Beispiel nicht gehen können

# Familie und Gesellschaft/ Essen und Trinken | 13

## Und wie viele Freunde haben Sie?

SEITE 11 |



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, welche der folgenden Aussagen (A, B oder C) richtig sind.

1. Wir brauchen Freunde, ...

- A) um gemeinsam Zeit zu verbringen.  
 B) um unsere Gedanken jemandem mitzuteilen.  
 C) damit wir tolle Partys feiern.

2. Ein wahrer Freund ist jemand, ...

- A) mit dem ich reisen kann.  
 B) bei dem ich so sein kann wie ich bin.  
 C) der die gleiche politische Haltung wie ich hat.

3. Frauen ...

- A) haben oft mehr Freunde als Männer.  
 B) schließen ihre Freundschaften oft schon in der Schulzeit.  
 C) können nicht so leicht über ihre Gefühle reden wie Männer.

4. Freundschaften ...

- A) müssen gepflegt werden.  
 B) kann man leicht im Kaffeehaus schließen.  
 C) zu schließen ist im Alter einfacher.

## Freundschaft

SEITE 11 |



Was macht wahre Freundschaft aus? Hören Sie den Radiobeitrag und notieren Sie sich Stichpunkte. Vergleichen Sie dann mit einer Partnerin/einem Partner.

· *Wirkliche Anteilnahme am Leben des anderen*

## Kuchen von der Oma

SEITE 12 |



Lesen Sie den Artikel und schauen Sie sich folgendes Video über die Vollpension an: [www.wien.gv.at/video/715/Vollpension](http://www.wien.gv.at/video/715/Vollpension). Welche positiven Effekte des Projekts werden im Video und im Artikel genannt? Sammeln Sie mit einer Partnerin/einem Partner.

· *Austausch von Jung und Alt ...*

## So wirkt Fasten auf den Körper

SEITE 12 |



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, ob folgende Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- |   | R                        | F                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Untersuchungen an Tieren haben schon früher gezeigt, dass Fasten gesund ist.                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Eine sechsjährige Studie untersuchte die positiven und negativen Effekte des Fastens auf den Körper. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Durch das Aussetzen der Nahrung werden einige Entzündungswerte im Körper erhöht.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer der Studie aßen nur jeden zweiten Tag.                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Viele Studienteilnehmerinnen/Studienteilnehmer haben durch diese Form der Ernährung zugenommen.      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Fasten ist gesund

SEITE 12 |



Hören Sie den Radiobeitrag und notieren Sie sich Stichpunkte.

### INTERVALLFASTEN

Wer? \_\_\_\_\_

Wann fasten? \_\_\_\_\_

Positive Effekte? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wer darf nicht? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

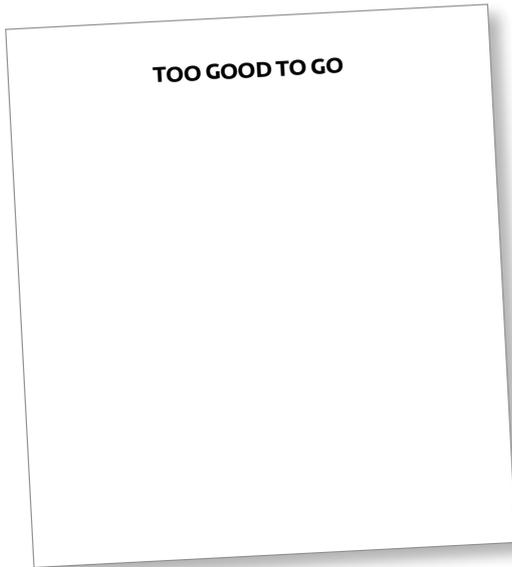
# Essen und Trinken | 14

## Weniger wegwerfen

SEITE 13



Lesen Sie den Artikel und gestalten Sie ein Werbeplakat für die App „Too Good To Go“. Präsentieren Sie es im Plenum.



## Linzer Augen

SEITE 13



Schreiben Sie das Rezept im Imperativ in der Sie-Form.

*Schneiden Sie die kalte Butter in kleine Stücke, ...*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Mehlspeisen sind Weltkulturerbe

SEITE 13



Welche österreichischen Mehlspeisen sind das wohl? Schreiben Sie selbst die Zutaten für ein Gericht auf und lassen Sie die anderen raten.

1. Mehl, Milch, Marillenmarmelade, Schokolade, Zucker, Butter  
Eier, Backpulver

2. Mehl, Äpfel, Brösel, Butter, Rosinen, Zucker, Ei, Zimt, Butter

3. Mehl, Kartoffeln, Butter, Dotter, Marillen, Zucker

## Gesunder Advent

SEITE 13



Lesen Sie den Artikel. Sind die folgenden Sätze falsch (F) oder richtig (R)?

- |   | R                        | F                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Zu Weihnachten isst man gerne Süßigkeiten.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. In selbstgebackenen Keksen ist oft weniger Zucker. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Glühwein und Punsch haben nur wenige Kalorien.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Es ist besser Punsch als Tee zu trinken.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Maroni sind sehr gesund.                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Waldviertler Karpfen

SEITE 13



Welche Feste feiert man in Ihrem Land? Welche Speisen essen Sie?

*Im Iran feiern wir Nowruz. ...*

# Integration und Zusammenleben | 15

## Warum der Skikurs für mich wichtig war

SEITE 14



Lesen Sie den Artikel. Schreiben Sie dann einen Brief. Erzählen Sie danach etwas über den Nationalsport Ihres Herkunftslandes. Welchen Sport machen Sie gerne?

1. Die 15 Jahre alte Melisa schreibt nach dem Skikurs einen Brief an eine Freundin. Sie beschreibt, wie sie den Skikurs erlebt hat und was sie gedacht hat.



2. Erzählen Sie: Welche Sportart ist in Ihrem Herkunftsland sehr beliebt? Warum ist sie so beliebt? Was ist Ihr Lieblingssport?



**der Schlepplift** > der Skilift (Man steht auf seinen Skiern und der Lift zieht einen den Berg hinauf) | **sich etwas leisten können** > Geld für etwas haben | **die Piste** > die Strecke, auf der man den Berg auf Skiern hinunterfährt | **selig** > glücklich | **beinahe** > fast | **sich schämen** > peinlich sein | **die Ursache** > Grund, der | **empfinden** > fühlen

## Regeln für das Wohnen

SEITE 14



Was können, dürfen oder müssen Sie (nicht)? Lesen Sie den Artikel und suchen Sie dann weitere Beispiele!

Beispiel:  
*Ich muss zum Arzt gehen. Ich habe Fieber.*  
*Ich muss am Samstag nicht arbeiten. Ich habe frei.*

- müssen: \_\_\_\_\_
- nicht müssen: \_\_\_\_\_
- dürfen: \_\_\_\_\_
- nicht dürfen: \_\_\_\_\_
- können: \_\_\_\_\_
- nicht können: \_\_\_\_\_

## Hallo Nachbar!

SEITE 14



Lesen Sie den Artikel. Welche Tipps stehen im Artikel? Geben Sie auch eigene Tipps.

**A) Geben Sie Tipps:** Ihre Freundin/Ihr Freund ist in eine neue Wohnung gezogen. Was soll sie/er machen?

1. Anläuten/klingeln und sich vorstellen
  2. um Hilfe bitten
  3. die Nachbarn/Nachbarinnen etwas fragen
  4. Werkzeug oder Lebensmittel ausborgen
1. *Läute doch bei den Nachbarn/Nachbarinnen an und ...*  
\_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

**B) Welche Tipps fallen Ihnen noch ein?**

1. Du kannst ...
2. ...

# Integration und Zusammenleben | 16

## Hallo Nachbar!



Sie sind neu im Haus und haben viele Fragen. Stellen Sie die Fragen auch als indirekte Fragen.

Beispiel:

Gibt es einen Müllraum?

> Ich weiß nicht, ob es einen Müllraum gibt.

Wann kommt die Müllabfuhr?

> Ich weiß nicht, wann die Müllabfuhr kommt.

Wo ist der Müllraum?

Wohin stelle ich mein Fahrrad?

Sind Haustiere erlaubt?

Wie heißt meine Nachbarin?

Muss ich die Haustüre zusperren?

Gibt es einen Wäschetrockner im Keller?

Wann ist Nachtruhe?

Soll ich eine Wohnungsparty machen?

Wen soll ich einladen?

Muss ich alle Nachbarn/Nachbarinnen über die Party informieren?

Darf ich einen Schrank in den Ausgang stellen?

Wohin soll ich das Altpapier bringen?

Gibt es einen Biomüll?

Gehen die Nachbarskinder schon in die Schule?

Soll ich das Paket des Nachbarn annehmen?

### wissen – kennen – können

Was wissen Sie? (Informationen)

Was kennen Sie? (Personen, Länder, teilw. Speisen)

Was können Sie? (was man lernen kann)

Finden Sie Beispiele!

## Starke Demokratie



SEITE 14 |



Gehen Sie auf die Website [www.demokratiewebstatt.at](http://www.demokratiewebstatt.at) und klicken Sie rechts auf die Rubrik „Angewonnen“.

Rechts sehen Sie viele Überschriften.

> Welche Wörter kennen Sie?

> Was können Sie hier lernen?



**die Umfrage** > Jemand fragt viele Menschen zu einem Thema | **ergeben** > ein Ergebnis, ein Resultat liefern | **finden** > hier: denken | **zugewanderter Mensch** > ein Mensch aus dem Ausland

## Ringen um jeden Preis



SEITE 14 |



Lesen Sie den Zeitungsartikel über das Ringen und machen Sie danach die Übungen.

1. Sie möchten zusammen mit einem Freund/einer Freundin Sport machen und interessieren sich für das Ringen. Suchen Sie im Internet nach möglichen Kursen. Planen Sie, wann Sie welchen Kurs besuchen möchten und wann Sie sich gemeinsam anmelden werden.

Folgende Sätze/Phrasen können Ihnen dabei helfen:

- > Wofür interessierst du dich/Welcher Kurs interessiert dich?
- > Hast du Lust auf ... ?
- > Wir könnten (gemeinsam) ...
- > Was hältst du davon, wenn ... ?
- > Wann/Wo sollen wir ... ?
- > Wollen wir ... ?
- > ...

2. Erzählen Sie einer anderen Freundin/ einem anderen Freund von dem Kurs. Erzählen Sie:

- > welchen Kurs Sie machen werden
- > wann der Kurs stattfindet
- > wie lange er dauert
- > wo er stattfindet
- > was man dort lernen kann
- > wie viel er kostet
- > wer der Trainer/die Trainerin ist



**der Vorstand** > besteht aus einer oder mehreren Personen, die eine Firma oder einen Verein leiten und Entscheidungen treffen

# Integration und Zusammenleben | 17

## Freiwilliges Engagement

SEITE 15 |



Viele Nomen haben auch eine ähnliche Verbform und umgekehrt. Finden Sie die passenden Verben oder Nomen.

1. der Beitrag \_\_\_\_\_
2. der Ersatz \_\_\_\_\_
3. der Zeitaufwand \_\_\_\_\_
4. der Einsatz \_\_\_\_\_
5. die Untersuchung \_\_\_\_\_
6. die Verantwortung \_\_\_\_\_
7. die Führung \_\_\_\_\_
8. die Bewerbung \_\_\_\_\_
9. der Kontakt \_\_\_\_\_
10. die Studie \_\_\_\_\_
11. der Zusammenhang \_\_\_\_\_

Finden Sie auch die Pluralformen der Nomen.

1. betätigen \_\_\_\_\_
2. leisten \_\_\_\_\_
3. bieten \_\_\_\_\_
4. trainieren \_\_\_\_\_
5. verbessern \_\_\_\_\_
6. fördern \_\_\_\_\_
7. erhöhen \_\_\_\_\_
8. dokumentieren \_\_\_\_\_
9. sich auswirken \_\_\_\_\_
10. arbeiten \_\_\_\_\_
11. helfen \_\_\_\_\_
12. beitragen \_\_\_\_\_
13. engagieren \_\_\_\_\_

Finden Sie auch die Pluralformen der Nomen.

## Hoch hinaus mit gutem Deutsch

SEITE 15 |



Lesen Sie den Zeitungsartikel und machen Sie dann die Übungen.

1. Ordnen Sie die folgenden Begriffe wie im Beispiel den Bildern zu:

1. der Schalter

2. die Gepäckabfertigung

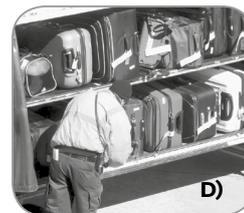
3. der Abfertigungsmitarbeiter

4. das Flugzeug beladen

5. die Anzeigetafel

6. die Fracht

7. der Flughafen



# Integration und Zusammenleben/Kunst und Kultur | 18

## Hoch hinaus mit gutem Deutsch

SEITE 15 |



2. Welche Wörter passen zusammen?

die Anmeldung • die Rezeption • das Service • in Einklang bringen • abwickeln • das Gepäck • die Betreuung • bepacken • der Arbeitnehmer • abladen • der Betriebsangehörige • das Versandgut • organisieren • der Angestellte • die Lieferung • die Sendung • ausräumen • ausladen • die Ladung • entleeren • einräumen • die Kassa • einladen • der Empfang • vollladen • die Bedienung • aufladen • der Kollege • aufeinander abstimmen • synchronisieren

1. der Schalter die Anmeldung, der Empfang,

die Rezeption, die Kassa,

2. die Abfertigung \_\_\_\_\_

3. der Mitarbeiter \_\_\_\_\_

4. die Fracht \_\_\_\_\_

5. entladen \_\_\_\_\_

6. beladen \_\_\_\_\_

7. koordinieren \_\_\_\_\_



**der Arbeitgeber** > eine Firma, ein Verein o.ä., bei der/ bei dem man arbeitet | **reiseintensive Tage** > Tage, an denen sehr viele Personen reisen | **die Gepäckabfertigung** > das Gepäck (die Koffer, etc.) muss man für den Flug abgeben | **das Fachvokabular** > Wörter aus einem bestimmten Gebiet, Fach | **die Voraussetzung** > die Basis | **die Anweisung** > der Befehl (etwas, das man machen soll)

## Ein Dorf wie damals

SEITE 16 |



Besuchen Sie die Homepage [www.dorfmuseum.at](http://www.dorfmuseum.at). Gestalten Sie mit Informationen von dieser Seite einen Werbe-Flyer.



## Austropop 2.0 Seiler und Speer

SEITE 16 |

JUGEND



Hört das Lied „Ham kummst“ auf YouTube an. Schreibt dann einen Fanbrief.

- > Macht ein Kompliment zu diesem Lied.
- > Stellt eine Frage zum Tourleben.
- > Sagt eure Meinung dazu, dass Seiler und Speer nur deutschsprachige Lieder schreiben wollen.

- > Vergesst nicht auf eine Anrede und einen Abschiedsgruß!
- > Achtet darauf, dass die Punkte gut übergeleitet werden oder macht Absätze.

## Kinderbücher

SEITE 16 |



Kreuzen Sie an: Richtig (R) oder falsch (F)?

R F

1. Wenn man (den eigenen) Kindern vorliest, holt man die Lieblingsbücher aus Kindertagen wieder hervor.  R  F
2. Das Buch „Schulgeschichten vom Franz“ wurde Mavi Phoenix in der Volksschule vorgelesen.  R  F
3. Mirjam Unger lieh sich in der Bücherei auch immer wieder Bücher aus, die sie schon mal gelesen hatte.  R  F
4. „Die Sache mit dem Heinrich“ handelt von Gewalt in der Schule.  R  F

### Vom Lesen und Vorlesen. ...



Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
|  | <b>R</b>                 | <b>F</b>                 |
| 1. Die Tradition des Vorlesens geht auf das 15. Jahrhundert zurück.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Auch Erwachsene haben sich untereinander vorgelesen.                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Früher gab es noch mehr Analphabeten/ Analphabetinnen.                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Bücher wurden händisch vervielfältigt.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. In einigen Klosterbibliotheken kann man alte, handgeschriebene Bücher kaufen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Der Preis für Bücher betrug früher nur ein paar Euro.                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### Von Kopf bis Fuß



Assoziationen. Ordnen Sie zu. Was passt zu den Wörtern? Tragen Sie in die Tabelle ein.

rot • schlafen • stehen • ruhig • atmen • Haare • gehen • Hals • Pflaster • Zeh • Herz • meditieren • denken

Organ	
Blut	
Erholung	
Kopf	
Fuß	

### Unbekannter Vorreiter



Kreuzen Sie an: Richtig (R) oder falsch (F)?

- |   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
|   | <b>R</b>                 | <b>F</b>                 |
| 1. Zu seinen Lebzeiten war Gerstl nicht bekannt.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Er hat zusammen mit Egon Schiele und Oskar Kokoschka gemalt.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Das Leopold Museum hat die zweitgrößte Gerstl-Sammlung weltweit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### Bäume statt Bälle



Korrigieren Sie den Text.

Im Klagenfurter Handball-Stadion stehen 299 Rosen. Der Deutsche Klaus Littmann möchte zeigen, dass es der Welt sehr schlecht geht. Er meint, dass man Tiere bald nur noch auf Bildern ansehen kann. Auch Leonardo Di Caprio hat Bilder von dieser Kunstinstallation gemacht.

### 200 Jahre Thonet



Nicht-trennbare Verben mit Präfixen. Wie heißen die Verben? Verbinden Sie und setzen Sie ein.

ver-	möglichen
er-	wickeln
er-	breiten
zer-	danken
ver-	stören
ent-	hitzen

- Der Kaffeehausstuhl von Thonet ist weit \_\_\_\_\_.
- Dass es diesen Stuhl so gibt, ist dem Ehrgeiz des Möbelherstellers Michael Thonet zu \_\_\_\_\_.
- Er hat eine Methode, Holz zu biegen, \_\_\_\_\_.
- Diese Technik \_\_\_\_\_, das Holz zu formen.
- Dabei wird Holz mit Dampf \_\_\_\_\_.
- Während des 2. Weltkriegs wurden die Produktionsstätten der Firma Thonet \_\_\_\_\_.

# Sport und Freizeit | 20

## Zahlen, um zu Hause zu bleiben

SEITE 18 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2



Schreiben Sie eine kurze E-Mail an Ihr Fitnessstudio (zu jedem Punkt mindestens zwei Sätze). Lesen Sie dann den Text Ihrer Partnerin/Ihrem Partner vor.

Senden Chat Anhang Adressen Schriften Farben Als Entwurf sichern

An: Fitnessstudio...  
Kopie:  
Betreff:  
Account: ... Signatur: Keine

- > Stellen Sie sich vor.
- > Schreiben Sie, warum Sie in den letzten zwei Monaten nur einmal das Fitness-Studio besucht haben.
- > Fragen Sie, ob Sie den Vertrag kündigen können.
- > Fragen Sie, ob Sie Ihre Gebühren für die zwei letzten Monate zurück bekommen können.
- > Entschuldigen Sie sich für diese Situation.

**ABC** **Inaktiv** > nicht aktiv, passiv; untätig | **der Obmann** > Vorsitzender eines Vereins | **veräppeln (ugs.)** > sich lustig machen, verspotten, jmdn. aufziehen

## Sportliches Österreich

SEITE 18 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Schreiben Sie für Ihre Schülerzeitung einen Text über die beliebtesten Sportarten in Ihrem Land. Gehen Sie dabei auf die genannten Punkte ein. Lesen Sie dann Ihren Text im Plenum vor.

- > Wie heißen die fünf populärsten Sportarten in Ihrem Land?
- > Sind die Menschen in Ihrem Land sportlich?
- > Was sind die wichtigsten Hindernisse beim regelmäßigen Sport?
- > Welche Sportarten betreiben Jugendliche in Ihrer Schule?
- > Warum ist Bewegung so wichtig?

**ABC** **der Hemmschuh** > (hier) das Hindernis | **der innere Schweinehund (ugs.)** > die eigene Faulheit

## Skifahren lernen

SEITE 18 |



Arbeiten Sie zu zweit. Partnerin/Partner A ruft bei der Learn-2Ski-Skischule an und fragt zu einem Skikurs. Partnerin/Partner B erteilt Informationen dazu.

- > Wann beginnt der nächste Kurs?
- > Wie viel kostet er?
- > Bis wann muss man sich entscheiden?
- > Welche Erfahrung hat die Skilehrerin/der Skilehrer?
- > Wie viele Stunden muss man dafür aufbringen?
- > Kann man vor Ort Skier ausleihen?

## Tanzen hält fit

SEITE 18 |

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1



Schreiben Sie ein E-Mail an Ihre Partnerin/Ihren Partner und laden Sie sie/ihn zu einem gemeinsamen Tanzkurs ein. Lesen Sie dann den Text Ihrer Partnerin/Ihrem Partner vor. Die nötigen Informationen finden Sie unter [www.tanzschule-schmitner.at/#kursprogramm](http://www.tanzschule-schmitner.at/#kursprogramm)

## 80 Jahre Hahnenkamm

SEITE 18 |



Ergänzen Sie im folgenden Text alle fehlenden Zahlen. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

Von \_\_\_\_\_<sup>(1)</sup> bis \_\_\_\_\_<sup>(2)</sup> Jänner \_\_\_\_\_<sup>(3)</sup>

findet das \_\_\_\_\_<sup>(4)</sup> Hahnenkamm-Rennen statt. Der

Hahnenkamm ist ein \_\_\_\_\_<sup>(5)</sup> Meter hoher Berg und

Teil des Skigebiets Kitzbühel. Die besten Skifahrer der Welt

kommen dort jedes Jahr zusammen und treten in \_\_\_\_\_<sup>(6)</sup>

Disziplinen an: Abfahrt, Super-G und Slalom. Das Hahnen-

kamm-Rennen ist eine der wichtigsten Sportveranstaltungen

Österreichs. Letztes Jahr haben \_\_\_\_\_<sup>(7)</sup> Personen in

Kitzbühel zugehört. Noch viel mehr Menschen haben das

Rennen im Fernsehen angeschaut.

**ABC** **Jänner (Ö)** > Januar

# Sport und Freizeit/Lösungen | 21

## Marcel Hirscher fährt nicht mehr

SEITE 19

JUGEND



Arbeitet zu zu dritt. Lest den Artikel und findet dann im Artikel Informationen zu den angegebenen Zahlen. Jede Partnerin/ Jeder Partner übernimmt einen Absatz. Tauscht euch dann mit euren Partnerinnen/ euren Partnern aus.

Absatz 1:

67 \_\_\_\_\_

12 \_\_\_\_\_

245 \_\_\_\_\_

Absatz 2:

8 \_\_\_\_\_

20 \_\_\_\_\_

Absatz 3:

18 \_\_\_\_\_

30 \_\_\_\_\_

## Marcel Hirscher tritt zurück

SEITE 19

JUGEND



Ergänzen Sie in den folgenden Sätzen das passende Hilfsverb. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

1. Sein Berater \_\_\_\_\_ seinen Vertrag um ein Jahr verlängert.
2. Es \_\_\_\_\_ einfach nicht mehr gegangen.
3. Marcel \_\_\_\_\_ beim Weltcup weit zurückgefallen.
4. Er \_\_\_\_\_ gar nicht den Sprung unter die Top 10 geschafft.
5. Seine Familie \_\_\_\_\_ die Entscheidung noch leichter gemacht.

heuer (Ö) > dieses Jahr

## Langlaufen: Gar nicht so einfach wie es aussieht

SEITE 19



Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie Vorteile und Nachteile dieses Sports auf. Vergleichen Sie dann mit anderen Paaren.

LANGLAUFEN	
Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 95% des Muskelapparates</li> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenn man sich etwas falsch anlernt, ...</li> <li>• ...</li> </ul>

ABC die Loipe > Langlaufbahn

### LÖSUNGEN

- Auftakt** .....
- > **Das blaue Wunder:** 1: unentschuldig fehlen, nicht zur Arbeit gehen; 2: eine unangenehme Überraschung erleben; 3: sehr wütend sein; 4: sich sehr ärgern; 5: jemanden nicht mögen; 6: etwas ist genau gleich; 7: naiv oder unerfahren sein; 8: keine Zwischentöne oder Differenzierungen zulassen; 9: eine Sichtweise, die eher den eigenen Wünschen als der Realität entspricht. 10: pessimistisch oder entmutigt sein. > **Singen für den guten Zweck:** 1. Seit wann gibt es den Brauch, sich als die Heiligen Drei Könige zu verkleiden und die Häuser der Menschen für Spendengelder zu besuchen? 2. Wozu gehören Caspar, Melchior und Balthasar? 3. Womit sammeln 85.000 Kinder bis 6. Jänner Geld für Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Südamerika? 4. Wofür stehen die Zeichen C+M+B? > **Hörbeitrag 1: Sternsinger:** **Singen für den guten Zweck:** Kinder dürfen stark sein, Ein Kinderleben lang, Kinder dürfen schwach sein, Ein Kinderleben lang, Kinder dürfen laut sein, Ein Kinderleben lang, Kinder dürfen Kind sein. Na klar und Gott sei Dank. > **Was das Auto kostet:** 1. am höchsten, 2. günstiger, 3. weniger, 4. am niedrigsten. > **Büro für Weihnachtslieder:** 1. bummeln, 2. die Innenstadt, 3. der fixe Bestandteil, 4. verschollen gegangen, 5. das Lied
- Land und Leute** .....
- > **Liebe zum Bargeld:** 1. lieben, 2. zeigt, 3. verzichten, 4. ist, 5. hängen
- > **Immer mehr Hunde:** 1. steigen, 2. beliebt, 3. positiv, 4. Stadt, die; 5. einsam

## Handwerk in Österreich

> **Steirische Brillen für Hollywood:** Brille, Sonnenbrille, Nase, Brillenetui, Optiker, weitsichtig, kurzsichtig, Schutzbrille. Lösungswort: LESEBRILLE. > **Klangvolle Ausbildung:** Orgelbaufirma, Lehrlinge, Inhaber, Handwerk, Computerprogramme, elektronischen, Lösungswort: KLANGVOLL > **Kamm man machen:** 1. war, hielt, kam, wusste, wollte, war, war, hingte, füllte, weihte ein, war, konnte, ausübten, wollte, hatte vor, war

## Umwelt und Natur

> **Generation #wanderlust:** 1. ein, 2. lassen, 3. Jugend, 4. Umwelt, 5. urnahen, 6. ort > **Plastik wiederverwerten:** 1. Plastikmüll; 2. Recycling; 3. Plastikfolie > **Richtig heizen:** 1. Schlaf; 2. Fenster; 3. Heizkörper; 4. Heizkosten; Lösungswort: HEIZEN > **Vögel schützen:** Man kann zum Beispiel im Winter ein Futterhäuschen mit Vogelfutter aufstellen. Man kann heimische Pflanzen im Garten pflanzen.

> **Hörbeitrag 7: Die Alpakas kommen:** 1C, 2C, 3B, 4B, 5B

## Familie und Gesellschaft

> **Hörbeitrag 8: Das Kinderzimmer:** 1R, 2R, 3F, 4F, 5R, 6R > **Generation Follower:** 1 B, D, G; 2 A, C; 3 E, F > **Wie alt werden wir?** Freunde treffen, Sprachen lernen, gesunde Ernährung ... > **Tag gegen Barrieren:** 1C, 2A, 3B, 4D > **Und wie viele Freunde haben Sie?** 1B, 2B, 3A, 4A

## Essen und Trinken

> **So wirkt Fasten auf den Körper:** 1R, 2R, 3F, 4R, 5F > **Mehlspeisen sind Weltkulturerbe:** 1. Sachertorte, 2. Apfelstrudel, 3. Marillenknödel > **Gesunder Advent:** 1R, 2R, 3F, 4F, 5R

## Integration und Zusammenleben

> **Hallo Nachbar!** 1. Läute doch bei den Nachbarn/Nachbarinnen an und stell dich vor. 2. Bitte die Nachbarn/Nachbarinnen um Hilfe. 3. Frag die Nachbarn/Nachbarinnen etwas. 4. Borg dir Werkzeug oder Lebensmittel aus. > **Ringem um jeden Preis:** 1. seit, 2. die, 3. erst, 4. wurde, 5. wieder, 6. es, 7. zu, 8. andere, 9. Nur, 10. in, 11. zum, 12. entweder, 13. meisten > **Freiwilliges Engagement:** 1. beitragen, 2. ersetzen, 3. Zeit aufwenden, 4. sich einsetzen (für), 5. untersuchen, 6. verantworten, 7. führen, 8. sich bewerben (um, bei), 9. kontaktieren, 10. studieren, 11. zusammenhängen; 1. die Betätigung, en, 2. die Leistung, en, 3. das Angebot, e, 4. das Training, s, 5. die Verbesserung, en, 6. die Förderung, en, 7. die Erhöhung, en, 8. die Dokumentation, en, 9. die Auswirkung, en, 10. die Arbeit, en, 11. die Hilfe, n, 12. der Beitrag, die Beiträge, 13. das Engagement (nur Sg.) > **Hoch hinaus mit gutem Deutsch:** 1. Übung: 1B, 2D, 3C, 4E, 5F, 7C; 2. Übung: 1. der Schalter: die Anmeldung, der Empfang, die Rezeption, die Kassa; 2. die Abfertigung: das Service, die Bedienung, die Betreuung; 3. der Mitarbeiter: der Angestellte, der Arbeitnehmer, der Kollege, der Betriebsangehörige; 4. die Fracht: das Versandgut, die Ladung, die Lieferung, die Sendung, das Gepäck; 5. entladen: ausräumen, ausladen, abladen, entleeren; 6. beladen: einräumen, einladen, bepacken, vollladen, aufladen; 7. koordinieren: aufeinander abstimmen, organisieren, abwickeln, synchronisieren, in Einklang bringen

## Kunst und Kultur

> **Kinderbücher:** 1R, 2F, 3R, 4F > **Hörbeitrag 12: Vom Lesen und Vorlesen. Kinder im Gespräch mit Germanistin Susanne Blumesberger:** 1F, 2R, 3R, 4R, 5F, 6F > **Von Kopf bis Fuß:** Organ: Herz; Blut: rot; Erholung: meditieren; Kopf: Haare; Fuß: Zeh > **Unbekannter Vorreiter:** 1R, 2F, 3F > **Bäume statt Bälle:** Im Klagenfurter Fußball-Stadion stehen 299 Bäume. Der Schweizer Klaus Littmann möchte zeigen, dass es dem Wald sehr schlecht geht. Er meint, dass man Tiere bald nur noch im Zoo ansehen kann. Auch Leonardo Di Caprio hat Bilder von dieser

Kunstinstitution auf Instagram geteilt. > **200 Jahre Thonet:** 1. verbreitet; 2. verdanken; 3. entwickelt; 4. ermöglicht; 5. erhitzt; 6. zerstört

## Sport und Freizeit

> **80 Jahre Hahnenkamm:** 1. 20.; 2. 26. Jänner; 3. 2020; 4. 80.; 5. 1.712; 6. 3; 7. 94.500 > **Marcel Hirscher fährt nicht mehr:** 67 Weltcuprennen, 12 Jahre, 245 Rennen, 8 Mal, 20 Kristallkugeln, 18 Jahre, 30 Jahre.

> **Hörbeitrag 13: Marcel Hirscher tritt zurück:** 1. hat, 2. ist, 3. ist, 4. hat, 5. hat